

# JAHRESBERICHT 2024

Stand: 29.03.2025

## **BRENNESSEL e.V. – Hilfe gegen sexuellen Missbrauch**

### **BERATUNGSSTELLE BRENNESSEL RAVENSBURG**

Telefon: 0751 – 3978  
Adresse: Seestraße 2, 88214 Ravensburg  
Mail: [kontakt@brennessel-rv.de](mailto:kontakt@brennessel-rv.de)  
Website: [www.brennessel-ravensburg.de](http://www.brennessel-ravensburg.de)

### **BERATUNGSSTELLE BRENNESSEL BIBERACH**

Telefon: 07351 - 3470350  
Adresse: Sennhofgasse 7, 88400 Biberach  
Mail: [kontakt@brennessel-bc.de](mailto:kontakt@brennessel-bc.de)  
Website: [www.brennessel-biberach.de](http://www.brennessel-biberach.de)

**GESCHÄFTSFÜHRUNG für beide Standorte:** Cora Bures

**TEAM BERATUNGSSTELLE RV:** Cora Bures (Leitung bis 31.12.24), Rebecca Gutzeit, Sarah Loser, Claudia Steffes, Stefanie Müller (ab 01.01.25 Leitung), Silvia Frommann (Verwaltung)

**TEAM BERATUNGSSTELLE BC:** Sandra Dengler (Leitung), Heike Wiest, Silvia Frommann (Verwaltung)

### **VORSTAND 2024**

Johanna Rundel, Silke Schaich, Gerhard Wirbel, Melanie Markert, Karin Suttner

**Spendenkonto RV:** DE16 6505 0110 0048 0470 94 / KSK RV

**Spendenkonto BC:** DE37 6545 0070 0008 4842 33 / KSK BC

## **Vorwort**

*Das 30jährige Jubiläum stand 2024 im Fokus. Die alltägliche Arbeit – in den beiden Standorten und im Vorstand musste dennoch bewältigt werden. Das war eine große Herausforderung. Die große Freude an diesem Tag, die zahlreichen Gäste und die vielen positiven Rückmeldungen haben uns bestätigt: Es hat sich auf vielen Ebenen gelohnt. Wir konnten nicht nur zeigen, dass sich 30 Jahre ehrenamtliche Arbeit im Vorstand und die Weiterentwicklung des Standortes RV, aber auch der Aufbau eines weiteren Standortes in BC gelohnt hat. Besonders eindrücklich waren die Beiträge von den Menschen, für die wir uns einsetzen: Kinder und Jugendliche – Betroffene und Menschen, die mit Betroffenen in ihren Arbeitsfeldern zu tun haben. Sehr gefreut haben uns Rückmeldungen wie diese: „Jetzt verstehe ich noch besser, was es für Menschen bedeutet, wenn sie Sexualisierte Gewalt erlitten haben. Und ich habe Respekt, wie sie damit umgehen.“*



Performance v. Gymnasium Wilhelmsdorf



Video von Yvonne



zahlreiche Gäste

*Wir werden in diesem Jahresbericht näher auf die vielen Arbeitsfelder und Aufgaben eingehen. Statistische Zahlen fließen mit ein.*

*An dieser Stelle bedanken wir uns bei allen, die uns in vielfältiger Weise Rückhalt gegeben haben – in der Kooperation, in der Mitarbeit und in Form von Zuschüssen und Spenden. Ohne dieses Miteinander könnte Brennessel e.V. mit den beiden Standorten nicht weiterbestehen.*

**gez. Johanna Rundel**  
- 1. Vorsitzende -

**gez. Cora Bures**  
- Geschäftsführung -

# **BERICHT - VORSTAND**

## **1. Träger der Fachberatungsstellen**

Nachdem das Jahr 2023 große Veränderungen brachte, konnte sich das Team RV 2024 gut einarbeiten und entwickelte sehr schnell Routine. Die Übernahme von Stefanie Müller ab 01.04.2024 als Stellvertretung der Teamleitung RV war schon 2023 geplant und konnte nach dem Studienabschluss durchgeführt werden.

Nachdem die Vereinbarung mit dem Landkreis BC weiterentwickelt wurde, gibt es nun die Möglichkeit, mit Eigenmitteln personelle Veränderungen vorzunehmen. Da der Bedarf mit einer 100% Stelle nicht abgedeckt werden konnte, wurden Präventionsgelder im Rahmen vom Masterplan Kinderschutz genutzt, um eine Kollegin von 40% auf 50% aufzustocken. Damit sollte etwas Entlastung erreicht werden.

Die beiden Teams der Standorte RV und BC sind zu einem fachkompetentem Gesamtteam zusammengewachsen. Jeder Standort entwickelt seine individuellen Schwerpunkte und steht mit seinen Fachkräften für sich. Gemeinsam wird die Qualität der Arbeit abgesichert.

## **2. Vorstand / Mitglieder**

Der Vorstand war 2024 folgendermaßen aufgestellt.

Johanna Rundel, 1. Vorsitzende

Silke Schaich, Stellvertreterin

Gerhard Wirbel, Schatzmeister

Melanie Markert, Beisitzerin

Karin Suttner, Beisitzerin

Im Vorstand gab es Veränderungen, aber auch Routine. Bei der letzten MV wurde Karin Suttner in den Vorstand gewählt. Die restlichen Vorstandsmitglieder haben sich schon viele Jahre bewährt und konnten die Vorstandsarbeit weiterentwickeln. Dazu gehört nun schon seit zwei Jahren der erweiterte Vorstand, der Aufgaben im Fundraising und in der Öffentlichkeitsarbeit übernimmt und somit den gewählten Vorstand nicht nur entlastet, sondern insgesamt die Weiterentwicklung von Brennessel e.V. unterstützt. Ein wichtiger Nebeneffekt ist, dass Interessierte Einblick in die Vorstandsarbeit bekommen und bei Interesse und Bedarf als Kandidatinnen und Kandidaten für eine Wahl zur Verfügung stehen.

Eine wichtige Aufgabe des Vorstands ist es, den Kontakt zu den bestehenden Mitgliedern zu pflegen, aber auch die Gewinnung von neuen Mitgliedern. Die Mitgliederzahl ist in den letzten Jahren immer stabil geblieben bzw. vergrößerte sich von ca. 115 auf 140. Es gibt immer wieder Kündigungen – meist aus Altersgründen – aber dies wird mit neuen Mitgliedschaften ausgeglichen. Für den Landkreis BC gibt es Planungen, wie hier ebenfalls Mitglieder gewonnen werden können.

### 3. Personalverantwortung

#### Standort RV:

Nach der Neubesetzung im April 2023, stand im Jahr 2024 die Teamentwicklung im Fokus. Supervision und ein Workshop unterstützen diesen Prozess. Ende des Jahres 2023 bis März 2024 war Stefanie Müller ausschließlich im Studium – für die Prüfungen und die Bachelorarbeit. In dieser Zeit konnte Sarah Loser 20% aufstocken, um die fehlende Kapazität etwas auszugleichen. Ab Januar 2024 konnte Claudia Steffes befristet für zwei Jahre im Rahmen vom Masterplan Kinderschutz Baden-Württemberg 10% für die Präventionsarbeit aufstocken. Stefanie Müller schloss mit großem Erfolg ihr Studium ab und übernahm ab April 2024 die Stellvertretung der Teamleitung. Das Team war nun vollständig mit insgesamt 2,6 Stellen in Ravensburg – verteilt auf 5 Fachkräfte für Beratung und Prävention und für die Leitung und Geschäftsführung. Ende 2024 kündigten sich wieder personelle Veränderungen an. Claudia Steffes, Fachkraft mit Schwerpunkt Prävention, verabschiedet sich Anfang 2025.



Cora Bures

Stefanie Müller

Sarah Loser

Rebecca Gutzeit

Claudia Steffes

Silvia Frommann

**LK BC:** Im Brennessel Team BC ging es darum, die kontinuierliche Weiterentwicklung mit den festgelegten Kapazitäten gut zu stemmen. Der Landkreis BC finanziert eine 100% Fachkraftstelle, plus Verwaltung und Geschäftsführung. Da der Bedarf kontinuierlich gestiegen ist und für die Abläufe der Beratungsstelle entsprechende Ressourcen notwendig sind, wurde eine Stelle aufgestockt. Dies war möglich, da Eigenmittel und Landesmittel zur Verfügung standen. Sandra Dengler, die Teamleitung, war 2024 mit 60% angestellt. Heike Wiest konnte von 40% auf 50% aufgestockt werden.

Sandra Dengler



Heike Wiest



#### Ausblick und Resümee:

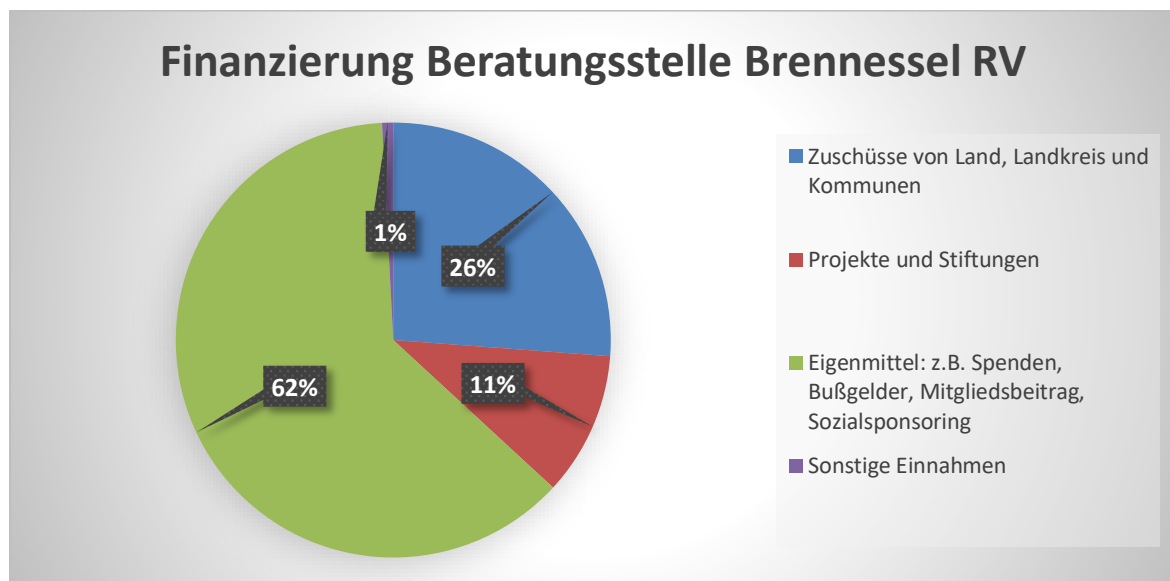
Beide Teams an beiden Standorten passen sich an die Bedarfe ihrer jeweiligen Landkreise an und entwickeln entsprechend Schwerpunkte. Das gemeinsame Leitbild und die Konzeption von Brennessel e.V. verbindet jedoch beide Standorte. Entsprechend verstehen sich die beiden Standorte als ein Gesamtteam RV und BC, das sich gegenseitig unterstützt und fachlich weiterentwickelt. Auch wenn es immer wieder Umbrüche gibt – aktuell Personalwechsel im Standort RV – kann der fachliche Anspruch aufrechterhalten werden.

## 4. Verwaltung/Finanzierung

**LK RV:** Das Finanzierungsmodell im Landkreis RV konnte bisher noch nicht verändert werden. Es wurde jedoch schon mit dem Landratsamt kommuniziert, dass ein Entwurf von Brennessel e.V. erarbeitet wird. Es steht die Idee dahinter, dass Vereinbarungen mit Land und Landkreis eine Sockelfinanzierung ermöglichen und ein Grundstock von Personalstellen abgesichert werden. Über Projektgelder und Eigenmittel sollen weitere Kapazitäten ermöglicht werden, damit eine qualifizierte Arbeit möglich ist.

Aktuell ist die Finanzierung immer noch nicht abgesichert. Zuschüsse von Land, Landkreis und Kommunen und Projektgelder vom Land decken ein Drittel der Ausgaben ab, über zwei Drittel wird von Eigenmitteln abgedeckt – vor allem Bußgelder und Spenden. Zu den Eigenmitteln gehören außerdem Honorare aus den Präventionsveranstaltungen, der Erlös vom Verkauf unserer Armbändchen, die Beträge des Socialsponsoring und Spenden über Stiftungen. Diese Eigenmittel können nicht fest kalkuliert werden und unterliegen Schwankungen.

Die Zuschüsse vom Land werden über die VwV (Verwaltungsvorschrift) abgewickelt, die eine Laufzeit bis 2026 hat und dann wieder neu ausgehandelt wird. Das Projekt Mobile Teams wurde in die VwV integriert.



**LK BC:** Ab dem Januar 2024 griff das neue Finanzierungsmodell. Zum Aufbau des Standorts BC wurde eine Abschlagszahlung vereinbart. Das bedeutet, dass die gesamten Personalkosten - 100% Fachberatung, 10% Verwaltung, 15% Geschäftsführung - plus sämtliche Sachkosten vom Landkreis Biberach finanziert werden. Eigenmittel, wie z.B. Spenden aus Biberach, Honorare aus Präventionsveranstaltungen und Projektgelder, wurden vom Landratsamt verwaltet und zur Finanzierung genutzt. Dieses Finanzierungsmodell ermöglichte eine gute Basis und konnte nach sehr konstruktiven Gesprächen in eine Sockelfinanzierung umgewandelt werden. Die Finanzierung der 100% Fachkraftstelle plus Verwaltungsstelle und Geschäftsführung mit entsprechenden Sach- und Betriebskosten sind

abgesichert. Zusätzliche personelle Weiterentwicklungen müssen von Brennessel e.V. selbst getragen werden. Dafür dürfen Eigenmittel wie z.B. Spenden, Bußgelder und Projektgelder eingesetzt werden. Die ersten Eigenmittel wurden nun genutzt, das Personal aufzustocken. Diese Maßnahmen müssen jedoch in kleinen Schritten erfolgen, da noch kein Fundraising-Netzwerk besteht.

#### **Resümee:**

Die finanzielle Absicherung beider Standorte ist eine besondere Herausforderung für den Vorstand – zudem aktuell 7 Arbeitsplätze in den beiden Beratungsstellen plus zwei Reinigungskräfte – finanziert werden müssen. Finanzierungsvereinbarungen mit beiden Landkreisen sind daher ein wichtiger Grundstock.

### **5. Öffentlichkeitsarbeit/Fundraising:**

Was lange währt wird richtig gut! Die Weiterentwicklung und Neugestaltung der Website konnte 2024 nach vielen Absprachen, Überlegungen und Rückmeldungen von Nutzer\*innen abgeschlossen werden.

Öffentlichkeitsarbeit und Fundraising bedingen sich gegenseitig. Daher wurde auch bei der Erstellung der Website mitbedacht, wie Spendenübergaben, aber auch der Dank an die Spenderinnen und Spender einen repräsentativen Platz bekommen. Wir wollen damit unsere Wertschätzung ausdrücken und gleichzeitig über die Möglichkeit informieren, unsere Arbeit mit Spenden zu unterstützen.

Für Instagram wird nun ebenfalls ein Konzept erarbeitet, das beide Standorte gut erfasst und die Zielgruppen entsprechend erreicht. Instagram wird schon seit ein paar Jahren zur Sensibilisierung und für den Infolfluss genutzt. Die Erfahrungen aus der Erstellung der Website sollen für die Weiterentwicklung des Instagram Konzepts genutzt werden.

2024 wurden wir im LK RV mehrmals in Firmen eingeladen. Die Gespräche, die sich daraus ergeben haben, motivierten uns sehr. Und es entstanden aus Spendenübergaben auch neue Formate der Unterstützung. Ein Beispiel: Die ULISCHUH GmbH & Co. KG und Wiedemann sanieren + wohnen sorgte für Farbe an den Wänden, moderne und funktionelle Arbeitsplätze und einen ansprechend eingerichteten Besprechungsraum.

Obwohl das Fundraising in Biberach noch nicht verankert ist, sind auch 2024 Spenden vom ZONTA Club Oberschwaben, von Privatpersonen, sowie Bußgelder eingegangen.

#### **Resümee und Ausblick:**

Das Fundraising nimmt einen hohen Stellenwert ein, dem der Vorstand gerecht werden muss. Eine besondere Herausforderung ist nun ein Gesamtkonzept für beide Standorte zu erstellen und ein Fundraising Netzwerk im LK Biberach aufzubauen.

**Insgesamt danken wir allen Einzelspenderinnen und -spendern, Firmen, Stiftungen, Serviceclubs, Vereinen und anderen Organisationen, die uns teils seit Jahren, teils ganz neu im Jahr 2024 mit großen und kleinen Beträgen unterstützt haben!**



# BERICHT – BERATUNGSSTELLE BRENNESSEL RAVENSBURG

## KURZBESCHREIBUNG

**Auftrag:** Prozessbegleitende, zeitnahe und unbürokratische Hilfe gegen sexuellen Missbrauch für betroffene Kinder, Jugendliche und deren Bezugs- und Vertrauenspersonen und Erwachsene, die in Kindheit und Jugend von sexualisierter Gewalt betroffen waren. Die Beratung erfolgt vertraulich und auf Wunsch anonym. Für Ratsuchende ist die Beratung kostenfrei.

**Arbeitsfelder:** Beratung, Prävention, Netzwerkarbeit, Öffentlichkeitsarbeit, Fundraising/Lobbyarbeit, Qualitätssicherung.

**Zuständigkeitsbereich:** Landkreis Ravensburg. Standort: Ravensburg

**Träger:** Brennessel e.V. – Hilfe gegen sexuellen Missbrauch -

**Mitgliedschaft:** Dachverband DER PARITÄTISCHE; Fachverband DGfPI – Deutsche Gesellschaft für Prävention und Intervention bei Kindesmisshandlung, -vernachlässigung und sexualisierter Gewalt e.V.; seit März 2022 Mitglied der LKSF e.V. - Landeskoordinierung spezialisierter Fachberatung bei sexualisierter Gewalt in Kindheit und Jugend B.-W.

**Team 2024:** Cora Bures (70% Teamleitung und Geschäftsführung RV), Stefanie Müller (ab 1.4.24 50% Stellvertretung) Rebecca Gutzeit (50%), Sarah Loser (70%, ab 1.4.24 50%), Claudia Steffes (40%), + Silvia Frommann – Verwaltung (40%).

### **Masterplan Kinderschutz – Prävention:**

Im Rahmen des Masterplans Kinderschutz des Landes Baden-Württemberg wird bis Oktober 2025 die Präventionsarbeit mit Zuschüssen, die beantragt werden, finanziell unterstützt. Somit konnte das Team 10% für die Präventionsarbeit aufstocken. Diese Aufstockung übernahm Claudia Steffes.

### **Masterplan Kinderschutz – Kommunale Schutzkonzeptentwicklung:**

Ebenfalls im Rahmen des Masterplans Kinderschutz konnte die Kommune Bodnegg beim Landeskinderschutzbund Fördergelder für eine kommunale Schutzkonzeptentwicklung beantragen, die von Brennessel begleitet und unterstützt wird.

Seestraße 2



Wartebereich Außenansicht

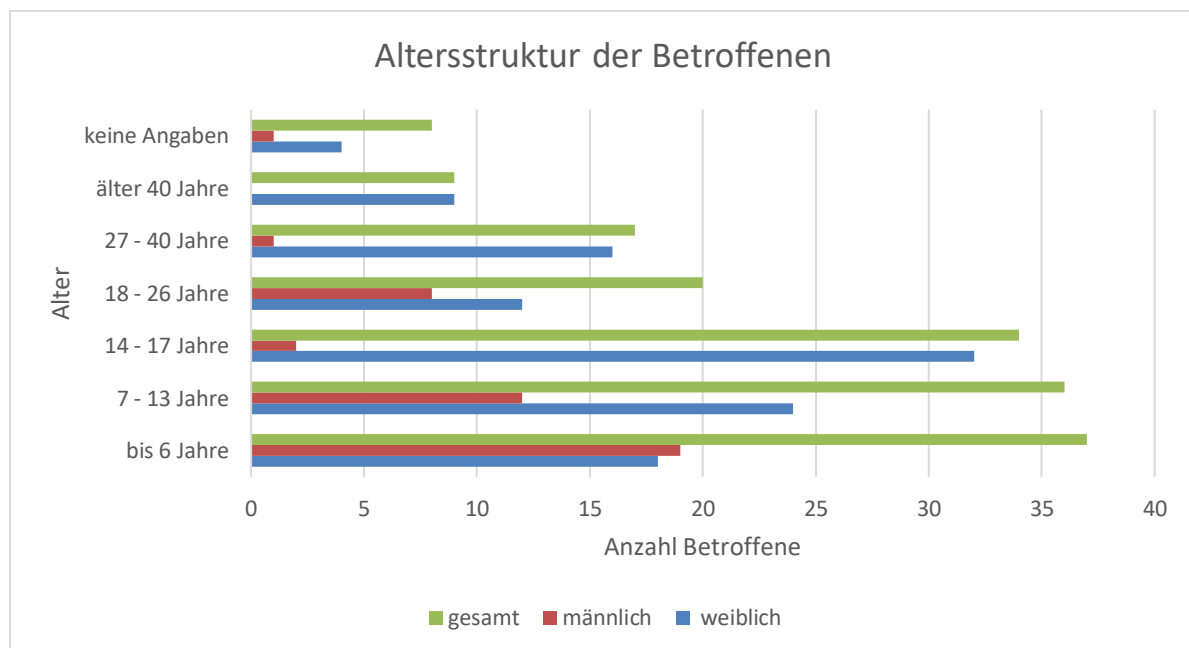
## 1. BERATUNG

Im Jahr 2024 waren es **155 Fälle**, davon 30 aus den Vorjahren. Im ersten Halbjahr waren es 74 neue Fälle, im zweiten Halbjahr kamen weitere 51 Fälle hinzu. Insgesamt handelte es sich um **161** Kinder und Jugendliche und Erwachsene, die in der Kindheit und Jugend sexualisierte Gewalt erlitten haben. In 23 Fällen bekamen wir die Information, dass angezeigt wurde.

### Betroffene

Ungefähr zwei Drittel der Betroffenen sind Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren. Die Altersstufe von 1 – 6 Jahren zeigt, dass auch Jungs häufig betroffen sind und in dieser Altersklasse 2024 den Hauptanteil haben. In der Altersgruppe bis 18 Jahre waren es 74 Mädchen bzw. weibliche Jugendliche und 33 Jungen bzw. männliche Jugendliche, die betroffen sind.

Insgesamt waren 71 % der Betroffenen weiblich, 27 % männlich, in 4 Fällen wurden keinerlei Angaben zu der betroffenen Person gemacht und in 5 Fällen gab es keine Altersangabe.



### Regionale Herkunft der Betroffenen

138 = 86 % der Betroffenen kamen aus dem Landkreis Ravensburg, davon 34 direkt aus Ravensburg, 9 aus Weingarten, 44 aus dem östlichen Landkreis (z.B. Wangen, Isny, Leutkirch) und 50 aus dem westlichen Landkreis (z.B. Bad Waldsee, Wilhelmsdorf), was einem Zuwachs von über 60% entspricht, im Vergleich zum Vorjahr: Es kamen nur 30 Betroffene aus dem westlichen LK. Wir gehen davon aus, dass dies auf unsere zunehmende Präsenz in Präventionsveranstaltungen zurückzuführen ist. 13 Personen = 8% kamen aus anderen Landkreisen: Bodenseekreis (8), LK Biberach (2), weitere Landkreise (3). Betroffene aus anderen Landkreisen melden sich aus unterschiedlichen Gründen. Beispielsweise haben sie früher im Landkreis RV gewohnt oder sie erhoffen sich mehr Anonymität, wenn sie eine



Fachberatungsstelle in weiterer Distanz aufsuchen. Bei 10 Betroffenen (6%) wurden keine Angaben zum Wohnort gemacht.

### **Umfang und Formate der Beratungskontakte**

Der Anteil der Kurzberatungen war mit 125 Fällen wieder sehr hoch (bis 5 Stunden Zeitaufwand). Bei 20% der Fälle war ein größerer Zeitaufwand notwendig. In 7 Fällen waren es mehr als 10 Stunden, bei 2 mehr als 15 Stunden.

In 2024 hatten wir mehr Kontakt zu Betroffenen und/oder deren Bezugspersonen. Es kamen 71 Betroffene persönlich zur Beratung und es fanden 217 Gespräche statt. 238 Beratungen fanden mit Bezugs- und Vertrauenspersonen aus dem nahen sozialen Umfeld statt. Überwiegend kamen Mütter, Stief- und Pflegemütter zu uns. Aber auch Väter, Elternpaare und Großeltern nahmen Beratung in Anspruch.

Beratungen mit Fachkräften, insbesondere mit anderen Beratungsstellen waren etwas rückläufig. Vermutlich hängt dies mit der sehr guten Vernetzung im Landkreis RV zusammen, sowie dem überregionalen fachlichen Austausch mit Beratungsstellen aus anderen Landkreisen. Es fanden insgesamt 126 Gespräche statt: überwiegend mit der Schulsozialarbeit (28), dem Jugendamt (18), Lehrkräften (14) und Kindertagesstätten (16). Auch mit Polizei, Kripo und Justiz kam es zum regelmäßigen Austausch. 33 Gespräche gab es mit verschiedenen Gesprächsteilnehmern, z.B. in Form von einem Runden Tisch.

Insgesamt fanden **620 Beratungskontakte** statt.

41% der Beratungen fand telefonisch oder per Video-Call statt, da vor allem Fachkräfte diese Form bevorzugen. Während Betroffene und deren Bezugspersonen gerne zu einem persönlichen Gespräch in die Beratungsstelle kommen. In einigen Fällen wurde auch per Mail beraten. In einzelnen Fällen fanden Treffen vor Ort in der betroffenen Familie statt. Darüber hinaus fanden im Landkreis Gespräche mit unterschiedlichen Schülergruppen zu verschiedenen Schwerpunkten statt, welche von den Jugendlichen sehr gut angenommen werden. Diese Gespräche wurden in der Erhebung nicht weiter berücksichtigt. Die Onlineberatung wird weiterhin nur sehr zögerlich angenommen.

### **Sexuell übergriffige Kinder**

In **31 Fällen** handelte es sich um sexuelle Übergriffe unter Kindern (unter 14 Jahren).

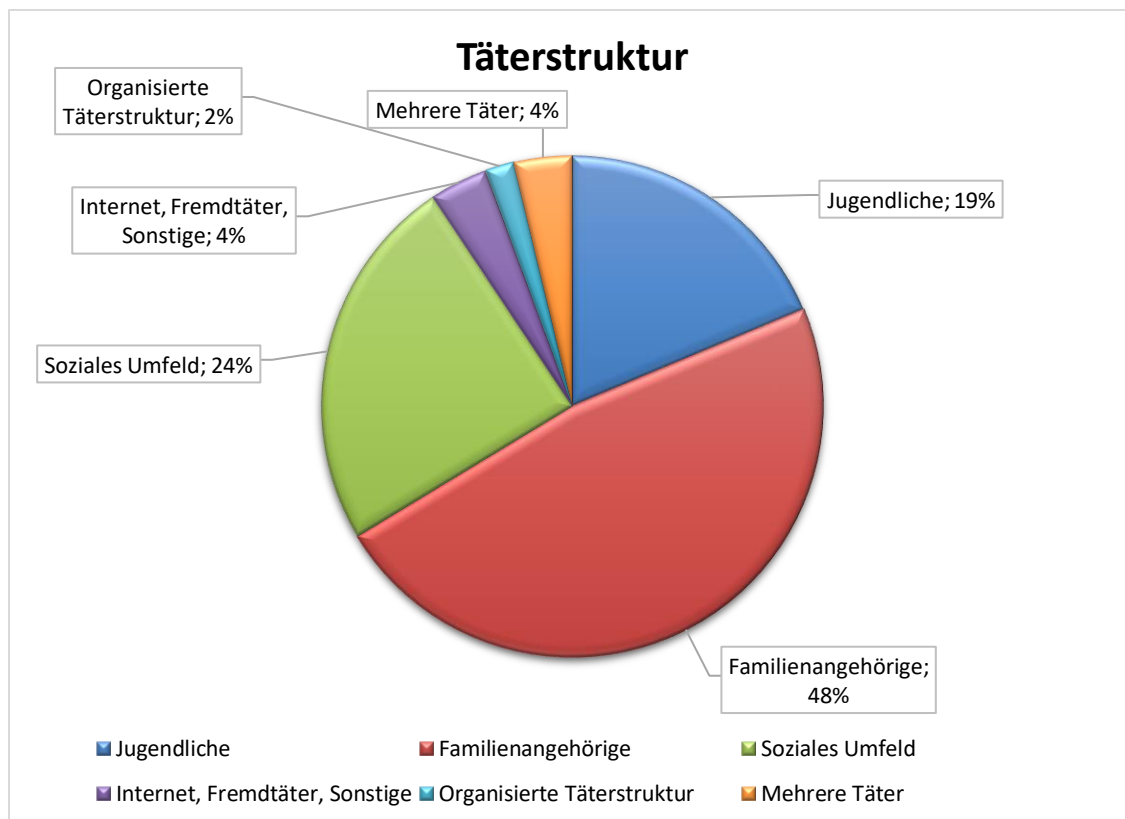
- 12 Kinder waren zwischen 3 und 6 Jahren, davon 9 Jungen und 3 Mädchen.
- 19 sexuell übergriffige Kinder waren zwischen 7 und 13 Jahre alt, davon 15 Jungen und 4 Mädchen.
- In 3 Fällen handelte es sich um sexuelle Übergriffe unter Geschwistern

Sexueller Missbrauch von Jugendlichen bzw. jungen Erwachsenen an Kindern und sexuelle Übergriffe unter Jugendlichen werden im nächsten Abschnitt erfasst.

## Täter\*innen

Bei 107 Fällen wurden Angaben zum Täter gemacht – in 12 Fällen waren es Täterinnen.

In 72% der Fälle fand der Missbrauch innerhalb der Familie oder im sozialen Umfeld statt. Es gab 20 Fälle mit jugendlichen Tätern zwischen 14 und 17 Jahren, in 4 Fällen gab es mehrere Täter und 2 Fälle mit einer organisierten Täterstruktur. Dies ist auch im folgenden Schaubild zu erkennen.



## Resümee der Beratungsarbeit

Wie auch schon in den Vorjahren ist die Zielgruppe in der Beratung sehr heterogen: Jugendliche – auch ältere Kinder – betroffene Erwachsene, besorgte Bezugs- und Vertrauenspersonen, aber auch Institutionen holten sich Rat. Zunehmend entstehen Beratungen aus der Präventionsarbeit heraus.

Kinderschutzfälle bei sexualisierter Gewalt waren auch 2024 häufig Anlass und eine besondere Herausforderung. Festgelegte Verfahren und ein gut funktionierendes Netzwerk sind Grundvoraussetzungen, damit Kinder geschützt werden können.

## 2. PRÄVENTION

Unter Prävention verstehen wir vor allem Sensibilisierung und Bildung. Wir möchten die Erwachsenen und Fachkräfte stärken, damit sie Handlungssicherheit bekommen und eine präventive Haltung gegenüber den Kindern und Jugendlichen einnehmen und damit Rückhalt und Orientierung geben können. Die Kinder und Jugendlichen sollen ebenfalls sensibilisiert und vor allem ermutigt werden, sich bei Fragen und bei Bedarf Unterstützung und Hilfe zu holen.

In 2024 konnten wir nahezu 60 Präventionsveranstaltungen in unterschiedlichen Formaten durchführen.

### Beispiele unserer Aktivitäten:

- 7 Kindergärten – Elternabende, Fortbildungen und Schutzkonzeptentwicklung
- 3 Fachtage für Kindertagesstätten
- 2 Schulungen und Leihgabe Präventionsprojekt „Echte Schätze Kiste“ für Kindergärten
- 9 Veranstaltungen Schutzkonzept/-entwicklung bei verschiedenen Einrichtungen und Vereinen
- 29 Veranstaltungen an Schulen – 5 Gesamtlehrerkonferenzen, 4 Elternabende, 4 Grundschulklassen „Nein heißt Nein“, 18 Schulklassen an weiterführenden Schulen mit No's & Go's, Fortbildungen für Lehrkräfte und Auszubildende
- PH Weingarten – Vorlesungen bzw. Workshops
- Zieglersche GmbH - Führungskräfte-seminar
- Gemeinsamer Fachtage mit ECPAT (AG zum Schutz der Kinder vor sexueller Ausbeutung)

### Präventionsangebote

Information, Beratung und Unterstützung bei Schutzkonzeptentwicklung ist ein Schwerpunkt der Präventionsarbeit geworden – neben den Schulprojekten und Fortbildungen für Fachkräfte.

Der gemeinsame Fachtage mit ECPAT Deutschland e.V. war ein besonderes Highlight 2024.

Knapp 80 Akteure und Fachkräfte aus dem Landkreis RV, aber auch aus angrenzenden Landkreisen nahmen teil. Das Thema SEXUELLE AUSBEUTUNG ONLINE - MINDERJÄHRIGE DURCH INTERDISZIPLINÄRE ZUSAMMENARBEIT SCHÜTZEN wurde vor allem mit dem Fokus Vernetzung aus unterschiedlichen Perspektiven beleuchtet. Inputvorträge am Vormittag und Workshops am Nachmittag ermöglichten neue Einsichten und vor allem auch fachlichen Austausch.



Neben den Fortbildungen, Schulungen und Vorträgen für Fachkräfte wird die Beratungsstelle zunehmend von Schulen für Projekte angefragt. Der steigende Bedarf zeigt auch, dass nachhaltige Projekte notwendig sind. Aktuell wird überlegt, wie hier Schule und Beratungsstelle noch intensiver zusammenarbeiten könnte, damit Prävention zur Selbstverständlichkeit wird. Die Inhalte der Prävention sollten in den Schulalltag einfließen, so dass die Beratungsstelle schwerpunktmäßig auf ihr Angebot hinweisen kann.

### 3. NETZWERKARBEIT

Neben der fallbezogenen Kooperation vor Ort mit zahlreichen Fachkräften, Fachdiensten und Institutionen wie z.B. Jugendamt, Kripo, Justiz, Medizin, Therapie, Schule, Kindertagesstätten, Jugendhilfe, Sonderpädagogik gibt es auch regional, landesweit und bundesweit Netzwerke, an denen Brennessel teilnimmt und auch aktiv mitwirkt.

Die Strukturen im Bündnis Sexualisierte & Häusliche Gewalt im Landkreis RV Brennessel wurden weiterentwickelt und inzwischen übernimmt Brennessel e.V. mit Frauen und Kinder in Not e.V. zusammen die Koordination. Im Sommer 2024 konnten AGs starten mit dem Fokus Prävention und mit dem Fokus Arbeit mit gewaltausübenden Personen. Ziel des Bündnisses ist es, interdisziplinäre Strukturen auf Leitungsebene und auf operativer Ebene zu schaffen, die letztendlich zur Sensibilisierung im gesamten Landkreis RV und zur Verbesserung der Versorgung von Betroffenen von sexualisierter und häuslicher Gewalt beitragen.

**Kommunal:** ***AG Häusliche Gewalt*** (beim Start Täterarbeit bzw. Gewaltausübende Personen)

***AG Prävention***

***Bündnisgruppe*** der psychosozialen Beratungsstellen im Landkreis RV

**Regional:** ***Fachverbund BOA*** mit allen spezialisierten Fachberatungsstellen aus der Region **Bodensee-Oberschwaben-Allgäu**

**Landesweit:** ***Mitglied der LKSF e.V.*** – Landeskoordinierung der spezialisierten Fachberatung bei sexualisierter Gewalt in Kindheit und Jugend Baden-Württemberg e.V.

***Thematische AGs der LKSF:*** z.B. Schutzkonzept, Leitung, Betroffene Erwachsene, Organisierte sexualisierte Gewalt

**Bundesweit:** ***BKSF*** - Bundeskoordinierung der spezialisierten Fachberatung gegen sexualisierte Gewalt in Kindheit und Jugend

# BERICHT – BERATUNGSSTELLE BRENNESSEL Biberach

## KURZBESCHREIBUNG

**Auftrag:** Prozessbegleitende, zeitnahe und unbürokratische Hilfe gegen sexuellen Missbrauch für betroffene Kinder, Jugendliche und deren Bezugs- und Vertrauenspersonen und Erwachsene, die in Kindheit und Jugend von sexualisierter Gewalt betroffen waren. Die Beratung erfolgt vertraulich und auf Wunsch anonym. Für Ratsuchende ist die Beratung kostenfrei.

**Arbeitsfelder:** Beratung, Prävention, Netzwerkarbeit, Öffentlichkeitsarbeit, Fundraising/Lobbyarbeit, Qualitätssicherung.

**Zuständigkeitsbereich:** Landkreis Biberach. Standort: Biberach

**Träger:** Brennessel e.V. – Hilfe gegen sexuellen Missbrauch -

**Mitgliedschaft:** Dachverband DER PARITÄTISCHE; Fachverband DGfPI – Deutsche Gesellschaft für Prävention und Intervention bei Kindesmisshandlung, -vernachlässigung und sexualisierter Gewalt e.V.; seit März 2022 Mitglied der LKSF e.V. - Landeskoordinierung spezialisierter Fachberatung bei sexualisierter Gewalt in Kindheit und Jugend Baden-Württemberg

**Team 2024:** Sandra Dengler (60% Teamleitung) und Heike Wiest (50%), Silvia Frommann (10% Verwaltung), Cora Bures (15% Geschäftsführung BC).

### Masterplan Kinderschutz – Prävention:

Im Rahmen des Masterplans Kinderschutz des Landes Baden-Württemberg wird bis Oktober 2025 die Präventionsarbeit mit Zuschüssen, die beantragt werden, finanziell unterstützt. Somit konnte das Team 10% für die Präventionsarbeit aufstocken. Diese Aufstockung übernahm Heike Wiest. Mit dieser Finanzierung und Aufstockung konnte z.B. die Wanderausstellung durchgeführt werden.

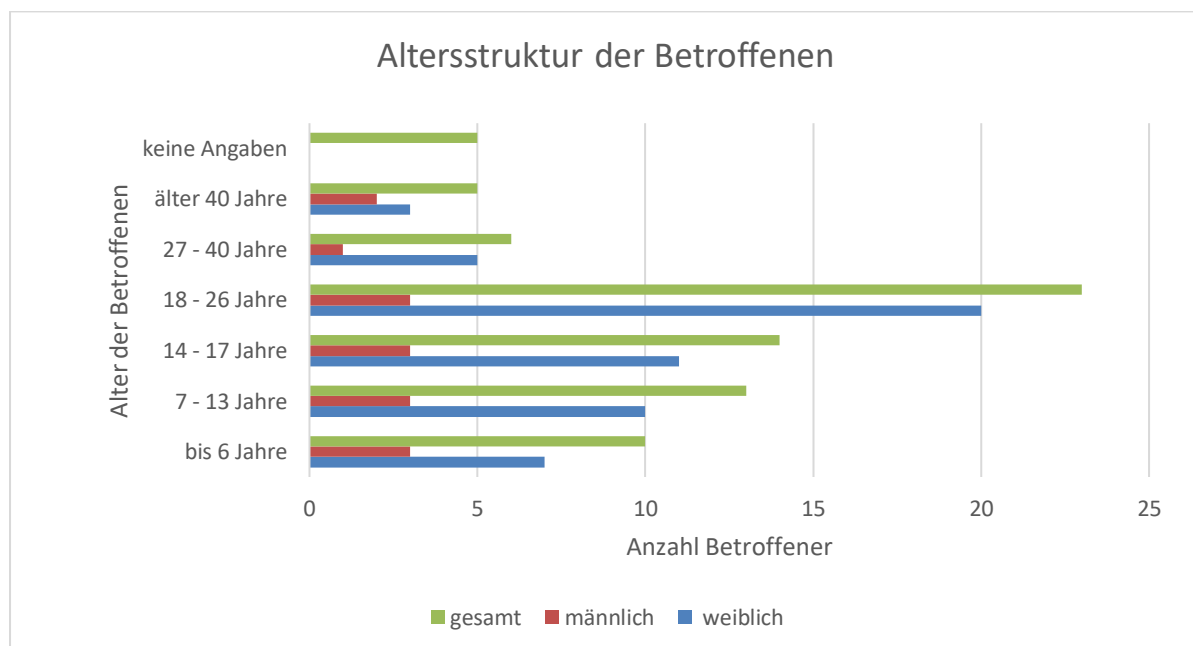


## 1. BERATUNG

Im Jahr 2024 waren es **73 Fälle** - davon 18, die bereits im Vorjahr Kontakt suchten. Im ersten Halbjahr kamen 33 neue Fälle hinzu und im zweiten Halbjahr 22 Fälle. Es handelt sich um **76** betroffene Kinder, Jugendliche und Erwachsene, die in der Kindheit und Jugend sexualisierte Gewalt erfahren haben. In 19 Fällen bekamen wir die Information, dass angezeigt wurde.

### Betroffene

74 % der Betroffenen war weiblich und ca. 20 % männlich, in 5 Fällen wurden keine Angaben zum Geschlecht der betroffenen Person gemacht. In der Altersgruppe bis 18 Jahre waren es 76 % Mädchen bzw. weibliche Jugendliche und 24 % Jungen bzw. männliche Jugendliche.



### Regionale Herkunft der Betroffenen

91 % der Betroffenen kamen aus dem Landkreis Biberach, 5 % kamen aus sonstigen Landkreisen. In 12 Fällen wurde der Wohnort direkt mit der Stadt Biberach angegeben. Bei 4% wurden keine Angaben zum Wohnort gemacht.

### Umfang und Formate der Beratungskontakte

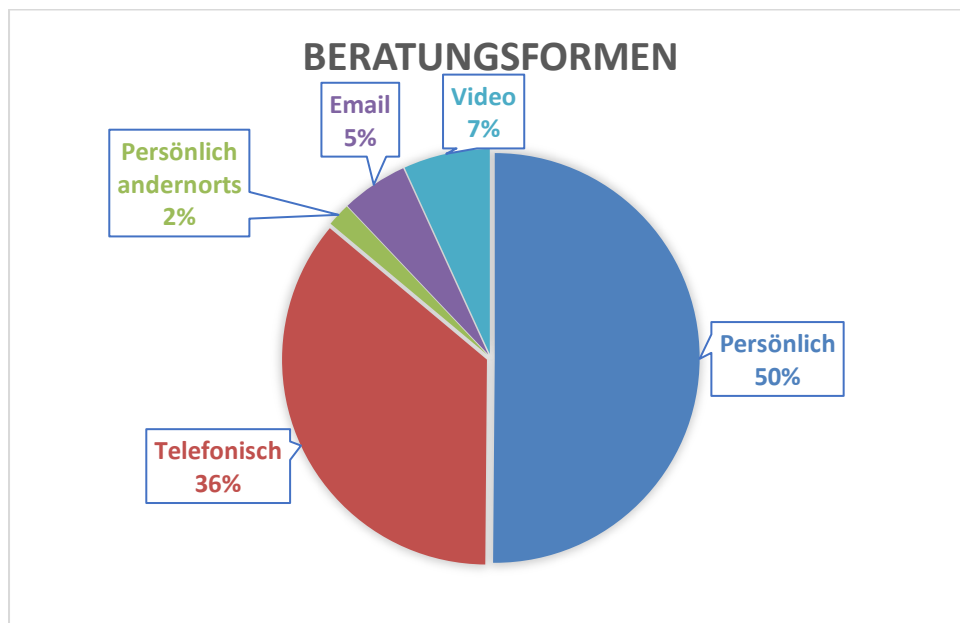
Der Anteil der Kurzberatungen – max. bis zu 5 Stunden - ist mit 53 Fällen sehr hoch. In 16 Fälle ist ein größerer Zeitaufwand notwendig, in 4 Fällen mehr als 20 Stunden und in einem sehr komplexen Fall waren es über 50 Beratungsstunden.

Mit 41 Betroffenen gab es persönlichen Beratungskontakt. Es gab 100 Gespräche mit Bezugs- und Vertrauenspersonen, davon waren es 93 Gespräche mit Eltern, Stief- und Pflegeeltern. Daneben wurden 104 Gespräche mit Fachkräften geführt: z.B. 11 aus dem Bereich Jugendamt, 9 im schulischen Kontext (Lehrkraft, Schulsozialarbeit), 6 aus dem



Kindergarten, 6 aus dem Gesundheitswesen, und 10 mit Polizei und Justiz. Insgesamt fanden **381 Beratungskontakte** statt. Das ist eine Zunahme um 20% - 58 Beratungskontakte mehr als im Vorjahr. Komplexere Fälle, aber auch der hohe Bedarf an Überbrückung, bis ein Therapieplatz frei wird, könnten Gründe für diesen Anstieg sein.

Überwiegend haben die Ratsuchenden die Beratungsstelle in Biberach persönlich aufgesucht. Auch die Telefonberatung nimmt einen hohen Stellenwert ein, wie das Schaubild unten verdeutlicht. In einigen Fällen wurden auch Email- oder Videoberatungen durchgeführt. In Einzelfällen fanden Treffen außer Haus – vor Ort statt.



### Sexuell übergriffige Kinder

In **10 Fällen** handelte es sich um sexuelle Übergriffe unter Kindern (unter 14 Jahren).

- In 4 Fällen waren die Kinder im Alter von 3 bis 6 Jahren - in einem Fall waren mehrere übergriffige Kinder beteiligt.
- In 5 Fällen lag das Alter zwischen 7 und 13 Jahren, hier waren in 4 Fällen mehrere übergriffige Kinder beteiligt.

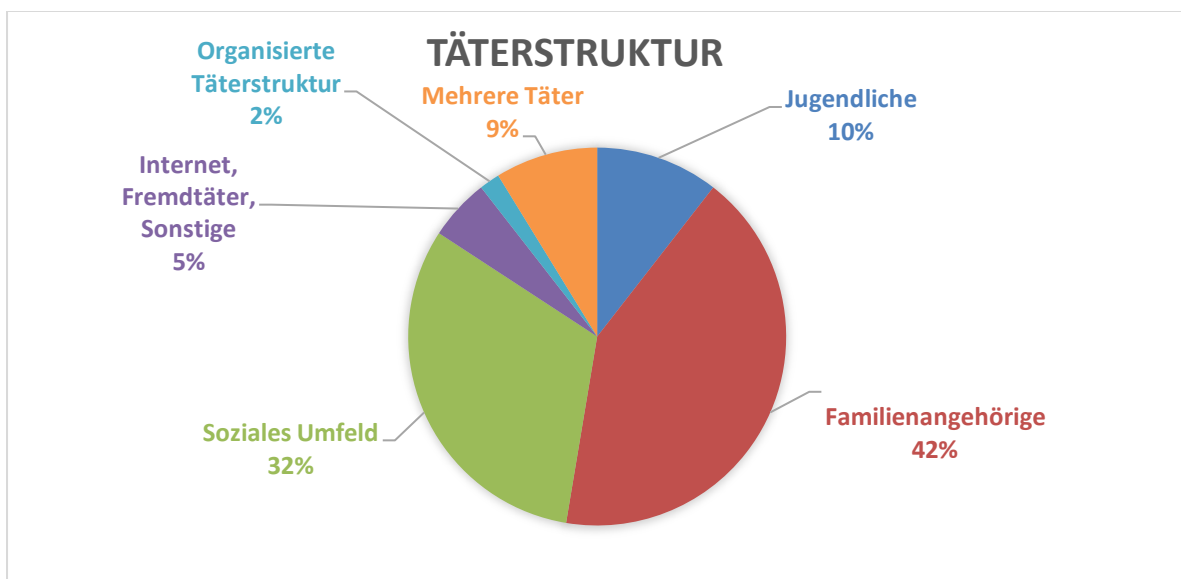
Sexueller Missbrauch von Jugendlichen bzw. jungen Erwachsenen an Kindern und sexuelle Übergriffe unter Jugendlichen werden im nächsten Abschnitt erfasst.

## Täter\*innen

Die folgende Übersicht zeigt eine Typologie der Täter\*innen - sofern Angaben gemacht wurden - die aus den im Jahr 2024 begleiteten Fälle erstellt wurde.

Es handelt sich um 63 gesicherte Fälle und begründete Verdachtsfälle bzgl. Sexuellem Missbrauch. Es gab insgesamt 4 Täterinnen und einen Fall mit einer organisierten Täterstruktur.

In ca. 75% der Fälle fand der Missbrauch innerhalb der Familie oder im nahen sozialen Umfeld statt. In ca. 10% der Fälle waren es jugendliche Täter zwischen 14 und 17 Jahren. Bei einem Fall handelte es sich um einen sexuellen Übergriff unter Geschwistern.



## Resümee der Beratungsarbeit

Den größten Anteil der Beratungen nahmen die Gespräche mit Betroffenen ein. Hier lässt sich ein Zuwachs der Beratungskontakte um 20% ausmachen, was zum einen an der Komplexität der Fälle, zum anderen an fehlenden Kapazitäten bzw. sehr langen Wartezeiten für geeignete therapeutische Anbindungen, beispielsweise im organisierten Bereich, liegt. Ein großer Anteil der Ratsuchenden war auch in diesem Jahr zwischen 18 Jahre bis 26 Jahre alt. Aus dieser Altersgruppe gab es 3 Anfragen zu aktuell erfahrener sexualisierter Gewalt. In diesen Fällen wurden Erstgespräche bzw. Beratungsprozesse ermöglicht, da bereits sexualisierte Gewalt in Kindheit oder Jugend erfahren wurde. Des Weiteren wurde das Beratungsangebot von Bezugs- und Vertrauenspersonen, ebenso wie von Fachkräften in etwa gleichen Teilen genutzt.

Übergriffe unter Kindern im Alter bis 6 Jahre in Kindertageseinrichtungen gehören oftmals ebenfalls zu den komplexen Fällen mit erhöhtem zeitlichem Aufwand, wenn mehrere übergriffige und/oder betroffene Kinder beteiligt sind. Es zeigte sich weiterhin ein großer Bedarf an Wissensvermittlung in Bezug auf psychosexuelle Entwicklung von Kindern und dem Umgang mit sexuellen Übergriffen – sowohl für Eltern als auch für Fachkräfte.

## 2. PRÄVENTION

Unser Präventionsangebot fokussiert sich zunehmend auf die Sensibilisierung und Stärkung des Umfelds von betroffenen Kindern und Jugendlichen, also deren Eltern, Bezugs- und Vertrauenspersonen und haupt- und ehrenamtlichen Fachkräften. Konzeptionelle Überlegungen fließen in den weiteren Ausbau unserer Präventionsarbeit mit ein. Da sich kein Kind allein schützen kann und wir die Prävention von sexualisierter Gewalt auch als eine gesellschaftliche Aufgabe betrachten, haben wir auch in diesem Jahr vorrangig Angebote für erwachsene Personen durchgeführt. Es fand 1 Workshop zu Basiswissen sexualisierte Gewalt in Kindheit und Jugend, 1 Workshop zur Loverboy-Methode und ein Elternabend zur psychosexuellen Entwicklung und Körpererkundungsspielen statt. Um weiterhin den Bekanntheitsgrad der Beratungsstelle im Landkreis zu erhöhen, sowie das Angebot und die Zugangswege bekannt zu machen, wurde die Beratungsstelle in vier Gremien ausführlich vorgestellt. Zielgruppen dieser Veranstaltungen waren Fachkräfte aus der Jugendarbeit, Lehrkräfte, Schulleitungen, Pfarrpersonen und Fachkräfte aus dem Bereich Frühe Hilfen. Insgesamt konnten in diesen sieben Veranstaltungen 202 Personen erreicht werden.

Angelehnt an den One Billion Rising Aktionstag wurde, mit Unterstützung der Präventionsgelder aus dem Masterplan Kinderschutz des Landes Baden-Württemberg, eine Wanderausstellung zur Loverboy-Methode, konzipiert von der Fachberatungsstelle FreiJa – Aktiv gegen Menschenhandel, im Biberacher Jugendhaus 9teen für 10 Tage angeboten. Hierzu fand eine Auftaktveranstaltung mit einem Fachvortrag von FreiJa sowie eineinhalbstündige Ausstellungsführungen für 6 Schulklassen aus dem Landkreis statt. Neben der Aufklärung über das perfide Vorgehen von Loverboys konnte den Schülerinnen und Schülern das Beratungsangebot und die Zugangswege vorgestellt werden. Insgesamt wurden mit dieser Veranstaltung 111 Personen erreicht.



### 3. NETZWERKARBEIT

Neben der fallbezogenen Kooperation vor Ort mit zahlreichen Fachkräften, Fachdiensten und Institutionen wie z.B. Jugendamt, Kripo, Justiz, Medizin, Therapie, Schule, Kindertagesstätten, Jugendhilfe, Sonderpädagogik gibt es auch regional, landesweit und bundesweit Netzwerke, an denen die Beratungsstelle Brennessel Biberach teilnimmt und auch aktiv mitwirkt.

**Kommunal:** **Arbeitskreis** gegen sexualisierte Gewalt  
**Netzwerk** gegen sexualisierte Gewalt  
**AG Sexualität**  
**AG** Hauptamtliche in der Jugendarbeit  
**Intervisionsgruppe** PFL Caritas und Brennessel  
**One Billion Rising** Planungsteam

**Regional:** **Fachverbund BOA** – mit allen spezialisierten Fachberatungsstellen aus der Region **Bodensee-Oberschwaben-Allgäu**

**Landesweit:** Mitglied der **LKSF e.V.** – Landeskoordinierung der spezialisierten Fachberatung bei sexualisierter Gewalt in Kindheit und Jugend B-W.  
**Thematische AGs der LKSF: z.B.** Schutzkonzept, Leitung, Betroffene Erwachsene, Organisierte sexuelle Gewalt

**Bundesweit:** **BKSF** - Bundeskoordinierung der spezialisierten Fachberatung gegen sexualisierte Gewalt in Kindheit und Jugend

Eine gute Kooperation und Vernetzung vor Ort ist aufgrund der oftmals vorhandenen Komplexität der Fälle für die Arbeit unerlässlich. Die Beratungsstelle wird weiterhin, sowohl das bisher aufgebaute Netzwerk pflegen, als auch Kontakt zu weiteren Netzwerkpartner\*innen aufbauen, bzw. das Beratungsangebot vorstellen und bekannt machen.

# BERICHT – GESAMTTEAM RV + BC

## ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Wie schon erwähnt konnte die Neugestaltung der Website 2024 abgeschlossen werden. Es war ein intensiver Prozess, in dem parallel konzeptionell gearbeitet wurde: Welche Zielgruppen möchten wir wie erreichen? Wie können wir unsere Haltung auf der Website darstellen? Wie können Kinder und Jugendliche ermutigt werden, sich Hilfe zu holen? Wie stellen wir unsere Präventionsarbeit dar, damit im Vorfeld schon viele Fragen beantwortet sind? Wie können beide Standorte – Ravensburg und Biberach – in den Fokus kommen. Karin Pflieger aus dem erweiterten Vorstand griff die Überlegungen auf und setzte sie professionell um. Mit dem Wissen, dass sich die Menschen heutzutage vor allem im Internet informieren, war es uns wichtig, den aktuellen Anforderungen im digitalen Bereich zu entsprechen. Mit Unterstützung von „Aktion Mensch“ konnten auch Grundsätze für eine barrierearme Website umgesetzt werden.



## QUALITÄTSSICHERUNG

**Fortbildung, Supervision und Weiterentwicklung auf regionaler und überregionaler Ebene:** Innerhalb des Gesamtteams findet wöchentlich Intervention zur Auseinandersetzung mit der eigenen Arbeit statt. Zudem wurde regelmäßig Supervision sowohl zur Fallarbeit als auch zur Teamentwicklung genutzt.

Für die fachspezifische Weiterentwicklung nahmen die Fachkräfte an diversen Schulungen und Fortbildungen in Präsenz und digital zu Themen wie z.B. Antragstellung bzgl. dem Hilfsfond und Sexualisierte Gewalt im digitalen Raum und an den AGs und fachlichen Angeboten von LKSF und BKSF teil. Außerdem fand die Fortsetzung des Workshops zum Thema „Grenzen“ für das Gesamtteam statt.

### **Abläufe und Strukturen weiterentwickeln:**

Regelmäßig treffen sich die beiden Teams RV + BC in Gesamtteamsitzungen und entwickeln gemeinsame Konzepte weiter.

Parallel zur konzeptionellen Weiterentwicklung wird an der Erstellung eines Schutzkonzepts für beide Beratungsstellen gearbeitet.